



THÜRINGEN
lebt
BUNT

AWO THÜRINGEN

VERBANDSBERICHT

Der AWO Landesverband Thüringen im Berichtszeitraum
1. Januar – 31. Dezember 2024



**Liebe Freund*innen und
Wegbegleiter*innen der AWO Thüringen,**

2024 war ein Jahr der Entscheidungen – für Thüringen, für unsere Gesellschaft und für unseren Verband. Unter dem Motto „Das Wir wählen“ haben wir uns im Superwahljahr klar zu unseren Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz bekannt. Gemeinsam mit vielen Partner*innen im Bündnis Weltoffenes Thüringen setzten wir ein starkes Zeichen gegen Rechtsextremismus und für eine offene, demokratische Gesellschaft. Kundgebungen, Workshops und die Übergabe unserer Positionspapiere an Landtagskandidat*innen machten deutlich: Das WIR ist stärker als jede Spaltung.

Auch verbandlich haben wir 2024 viel bewegt. Mit dem Zukunftsfonds fördern wir innovative Projekte, die unsere Arbeit zukunftsfähig machen. Unsere neue Arbeitgebermarke „Die Rote Tür“ stärkt das Wir-Gefühl nach innen und erleichtert die Gewinnung von Fachkräf-

ten. Zudem konnten wir mit der erfolgreichen Petition für bessere Personalschlüssel in Kindergärten eine der stärksten Bürgerinitiativen Thüringens anstoßen und eine gesetzliche Verbesserung ab 2025 erreichen. Ein weiterer Meilenstein ist das neue Ehrenamts-gesetz, das freiwilliges Engagement nachhal-tig stärkt.

Diese Erfolge sind nur möglich, weil Haupt- und Ehrenamtliche, Mitglieder und Freund*innen der AWO tagtäglich Verantwortung übernehmen. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Lassen Sie uns auch in Zukunft gemein-sam dafür sorgen, dass das WIR in Thüringen zählt – solidarisch, mutig und verlässlich.

Herzlichst

Petra Rottschalk
Landesvorsitzende

Katja Glybowskaja
Landesgeschäftsführerin

Der Landesverband – Strukturdaten

Vorsitz: Petra Rottschalk
Stellvertretende Vorsitzende: Ulrike Grosse-Röthig
Matthias Graul
Thomas-Joachim Walter (bis 3/25)
Beisitzer*innen: Jörg Bacher (bis 3/25)
Andreas Häusler
Ralf Bumann
Thomas Krauß
Anika Gruner (bis 11/24)
Dr. Katja Ludwig (bis 7/24)
Jugendwerksvertreter*innen: Diana Ott
Revisor*innen: Alfred Weber (bis 3/25)
Thomas Frey (bis 3/25)

Vereinsgericht

Vorsitzende: Sabine Harz
Stellvertreter: Dieter Weinlich
Besitzer*innen: Heinz Backhaus (bis 3/25)
Ines Wartenberg
Stellvertretende Beisitzer*innen: Regine Kanis (bis 3/25)
Philipp Müller (bis 3/25)



Timeline 2024



Januar/Februar 2024
Nach Correctiv-Enthüllungen über die AfD demonstrieren zahlreiche AWO-Freund*innen thüringenweit gegen Rechtsextremismus

April 2024
AWO-Innovationslabor erhält eigene Räume im Erfurter Zentrum

INNOVATIONS LABOR



Mai 2024
Unter dem Motto „Demokratie verteidigen, Zukunft gestalten“ diskutierten rund 200 ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive der AWO aus dem gesamten Bundesgebiet im Rahmen der AWO Demokratiekonferenz in Erfurt

Juni 2024
Nach großem Engagement der AWO im Rahmen des LIGA-Vorsitzes beschließt der Thüringer Landtag die Anhebung des Personalschlüssels in Kindergärten



August 2024
Erstes Vernetzungstreffen der Thüringer AWO-Fördervereine in Erfurt

Oktober 2024
Landesausschuss in Zeulenroda-Triebes, Beschluss Mitgliederkampagne „Mit dir wächst das Wir.“



Januar 2024
AWO Thüringen engagiert sich im Bündnis Weltoffenes Thüringen

März 2024
Start des AWO Jahresthemas „Das WIR wählen“ im Superwahljahr



April 2024
AWO Thüringen ist Gründungsmitglied des Bündnisses sozialverträgliche Mobilitätswende Thüringen

Mai 2024
Solidaritätsprojekt für Geflüchtete „100 Boote – 100 Millionen Menschen“ feiert Abschluss in Erfurt



Juli/August 2024
An mehreren Thüringer Orten werden AWO-Positionspapiere an die regionalen Landtagskandidat*innen übergeben

Oktober 2024
Vorstellung der neuen AWO-Arbeitgebermarke („Rote Tür“) bei großem Kickoff-Event in Gotha

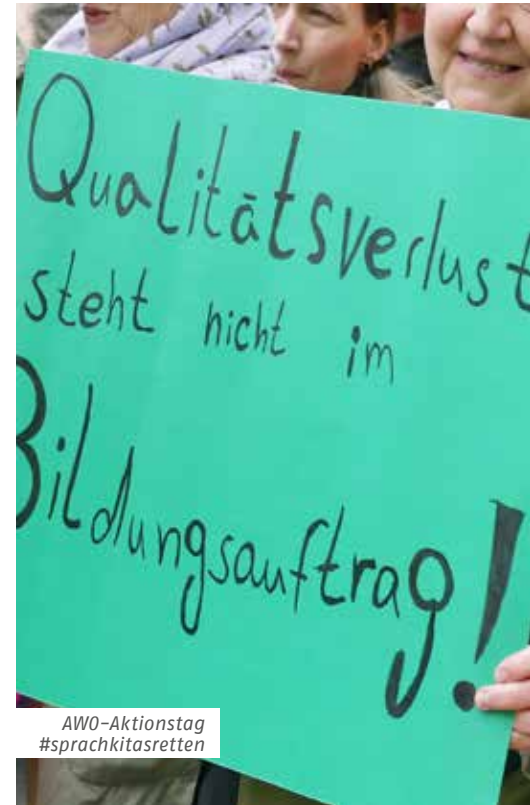


HANDLUNGSFELDER

KINDERGÄRTEN

Die Kindergärten der AWO Thüringen standen 2024 im Spannungsfeld zwischen demografischem Wandel, politischen Entscheidungen und dem Einsatz für stabile Qualitätsstandards. Angesichts sinkender Geburtenzahlen in Thüringen drohte ein erheblicher Personalabbau, falls der im Thüringer Kindergartengesetz verankerte Personalschlüssel nicht verbessert wird. Gemeinsam mit anderen Trägern, Gewerkschaften und der Landeselternvertretung engagierte sich die AWO in der „Allianz für einen besseren Personalschlüssel“ und unterstützte die landesweite Petition für bessere Rahmenbedingungen. Mit knapp 18.000 Mitzeichnungen und einer öffentlichen Anhörung im Landtag entwickelte sich die Initiative zu einer der erfolgreichsten Petitionen in Thüringen und setzte die Landespolitik spürbar unter Druck. Das Ergebnis war eine Novelle des Kindergartengesetzes, die ab Januar 2025 einen verbesserten Personalschlüssel

vorsieht und so den drohenden Abbau von Erzieher*innenstellen abmildert. Gleichzeitig verschärfte sich die demografische Lage weiter: Für 2024 wurde ein Rückgang der Geburten auf unter 12.000 (Ist: 11.803) prognostiziert, den niedrigsten Wert seit 1994, was kurzfristige Anpassungen bei Planung und Personal notwendig machte. Neben diesen strukturellen Herausforderungen konnte durch das Auslaufen des Modellprojektes „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ die besondere alltagsintegrierte Sprachförderung und die spezifische Fachberatung nicht mehr weitergeführt werden. Im Arbeitskreis Fachberatung wurden deshalb Strategien entwickelt, um die Beratungsstrukturen rechtlich und finanziell abzusichern und eine verlässliche fachliche Begleitung der Kindergärten auch unter veränderten Bedingungen zu sichern.



KINDER- UND JUGENDHILFE

Die Kinder- und Jugendhilfe der AWO Thüringen war 2024 von fachpolitischen Abstimmungen und strukturellen Weichenstellungen geprägt. Gemeinsam mit dem AWO Bundesverband begleiteten Vertreter*innen zahlreiche Gespräche zum geplanten inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetz und informierten die Einrichtungen kontinuierlich über den Fortgang der Beratungen. Auf Landesebene nahm die Arbeit in der Landeskommision zur Überarbeitung des Landesrahmenvertrag nach § 78f SGB VIII breiten Raum ein. Nach intensiven Diskussionen konnten wichtige Fortschritte erzielt werden, darunter die Einführung der

Nettojahresarbeitszeitberechnung und die Festlegung eines verbindlichen Verzeichnisses einzureichender Unterlagen für Leistungs- und Entgeltverhandlungen.

Um dem hohen Fachkräftebedarf insbesondere in der stationären Kinder- und Jugendhilfe zu begegnen, wurde in Kooperation mit dem AWO Bildungswerk Thüringen die Qualifizierung „Ankommen in den Hilfen zur Erziehung“ fortgesetzt. Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten Moduls startete im August ein zweites Modul mit neuen Inhalten zu Beteiligung, Inklusion und Methoden der

sozialen Arbeit. In Abstimmung mit der Heimaufsicht wird diese Fortbildung als Grundlage für die Zulassung zusätzlicher Betreuungskräfte anerkannt und eröffnet damit neue Möglichkeiten, Teams zu ergänzen und die pädagogische Arbeit zu stabilisieren. Ergänzend bot ein Partizipationsseminar des Landesjugendwerks jungen Menschen aus AWO-Einrichtungen Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen und Beteiligung praktisch zu erleben. Diese Entwicklungen stärken sowohl die Qualität der Angebote als auch die Handlungsfähigkeit der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen.



Familienfest des Jugendzentrums „Eastside“ in Jena

JUGENDZENTREN

Die Jugendzentren der AWO Thüringen standen 2024 vor spürbaren strukturellen Veränderungen. Mehrere Einrichtungen wurden aus der Trägerschaft des Landesverbandes in die AWO AJS gGmbH überführt, andere mussten aufgrund des Fachkräftemangels und veränderter Ausschreibungsbedingungen geschlossen werden bzw. wurden in andere Trägerschaften überführt, darunter Standorte in Hermsdorf und Berga sowie mehrere Einrichtungen im Wartburgkreis. Trotz dieser Einschnitte gelang es, die Kooperation mit Schulen, Fachämtern und Kommunen zu intensivieren und so die Angebote vor Ort zu stabilisieren. Ein Schwerpunkt blieb die aktive Beteiligung junger Menschen: Jugendforen, kommunale Beteiligungsprojekte und kreative Veran-

staltungen gaben ihnen Raum, eigene Ideen einzubringen und demokratische Prozesse mitzugestalten. Feste wie das „Kinder-, Jugend- und Familienfest für Vielfalt und Miteinander“ des Jugendzentrums Eastside oder das Festival „All Colors of Summer“ im Jugendzentrum Hugo setzten dabei sichtbare Zeichen für Toleranz und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch Ferienfreizeiten mit Übernachtung, in Meiningen, boten wertvolle Möglichkeiten für Begegnung und gemeinsames Erleben. Mit dieser Mischung aus Beteiligung, Kultur und sozialem Miteinander stärken die AWO Jugendzentren das Engagement junger Menschen und leisten einen wichtigen Beitrag zur demokratischen und inklusiven Jugendarbeit in Thüringen.

BERATUNG

Die Beratungsangebote der AWO Thüringen standen 2024 unter dem Eindruck wachsender gesellschaftlicher Belastungen und anhaltender finanzieller Herausforderungen. In den Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstellen stieg die Nachfrage spürbar an, da viele Menschen weiterhin unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und der Energiepreiskrise leiden. Während im Landeshaushalt zusätzliche Mittel bereitgestellt wurden, blieb deren konkrete Umsetzung lange unsicher, was wiederholte Verhandlungen mit dem Justizministerium und dem Landesverwaltungsamt erforderlich machte. Trotz Bemühungen konnten weder die Beratungskapazitäten noch die Sach- und Verwaltungskostenpauschalen erhöht werden, auch die Anerkennung von Inflationsausgleichszahlungen blieb aus. Parallel wurde der Thüringer Energiehärtefall-

fonds stark gekürzt, sodass sich die Träger gemeinsam für eine verlässliche Finanzierung einsetzen mussten. In den Schwangerschaftsberatungsstellen war die Reform des § 218 StGB und die Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs ein zentrales Thema. Die AWO forder-

te eine Entkriminalisierung und setzte sich dafür ein, dass Frauen ein umfassendes Beratungsrecht erhalten. Nach langen Verhandlungen konnte erreicht werden, dass ab 2025 eine neue Förderverordnung gilt, die die Finanzierung der Verwaltungsfachkräfte verbessert und höhere Pauschalen ermöglicht. Auch im Bereich Familie wurden wichtige gesetzliche Grundlagen geschaffen: Mit dem Landesprogramm „Familie“ und dem Chancengleichheitsfördergesetz stehen künftig zusätzliche Mittel für Familienförderung und Frauenhäuser zur Verfügung, was neue Handlungsspielräume eröffnet. Trotz teils schleppender Umsetzung konnten so entscheidende Fortschritte bei der Absicherung und Weiterentwicklung zentraler Beratungs- und Beratungsangebote erzielt werden.



Weg mit Paragraph 218 StGB:
AWO fordert Legalisierung von
Schwangerschaftsabbrüchen



FREIE SCHULEN

Im Jahr 2024 standen die drei freien Schulen der AWO Thüringen wieder für verlässliche, vielfältige und zukunftsorientierte Bildungsangebote. Die enge Zusammenarbeit und strategische Abstimmung zwischen den Schul- und Geschäftsleitungen wurde weitergeführt und gestärkt. Zudem konnte die AWO ihre Rolle in den landesweiten Gremien der freien Schulträger ausbauen: Seit September 2024 übernimmt die Fachreferentin der AWO als gewählte Co-Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Schulträger eine zentrale Rolle. Damit konnte die AWO ihre Stimme im bildungspolitischen Diskurs deutlich stärken und setzt sich noch wirksamer für bessere Rahmenbedingungen, eine gesicherte Finanzierung sowie die Anerkennung der freien Schulen als gleichwertigen Teil des Thüringer Bildungssystems ein.

Auch die pädagogische Arbeit fand über Thüringen hinaus Beachtung – so gehörte die Friedrich-Adolf-Richter-Schule in Rudolstadt zu den 15 besten Schulen beim Deutschen Schulpreis und die AWO Schlossschule in Neustadt überzeugte mit ihrem Engagement im Klimaschutz beim Energiesparmeister-Wettbewerb. Diese Anerkennungen zeigen, dass die AWO-Schulen mit innovativen Konzepten und starkem Gemeinschaftsgeist einen wichtigen Beitrag zum Bildungssystem in Thüringen leisten.

MIGRATION

Die Migrationsarbeit war 2024 geprägt von kreativen Aktionen, politischer Interessenvertretung und dem Ausbau digitaler Strukturen. Mit der Beteiligung an der Initiative „100 Boote – 100 Millionen Menschen“ setzte die AWO Thüringen ein weithin sichtbares Zeichen für Solidarität mit Geflüchteten. Nach lokalen Projekttagen in zahlreichen Städten, umgesetzt durch verschiedene AWO Gliederungen, fanden große Präsentationen in Erfurt und Berlin statt, bevor die Boote 2025 in Brüssel gezeigt wurden.

Die Migrationsberatungsstellen nutzten das Innovationslabor als Plattform für kollegialen Austausch, die Entwicklung digitaler Werkzeuge und neuer Ansätze wie den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Beratung. Regelmäßige Fallbesprechungen, Workshops und digitale Veranstaltungen stärkten die fachliche Vernetzung und ermöglichten gemeinsame Strategien für Lobbyarbeit, etwa zur Sicherung der Finanzierung der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte, der Jugendmigrationsdienste sowie der Asylverfahrensberatung. Zugleich stellte die späte Veröffentlichung von Förderrichtlinien und die verzögerte finanziellen Sicherheiten in den Bundesprogrammen die Träger vor große finanzielle und organisatorische Herausforderungen. Trotz dieser Unsicherheiten konnten Antragsverfahren für 2025 vorbereitet und neue Kooperationsstrukturen aufgebaut werden. Mit kreativen Kampagnen, politischem Engagement und der konsequenten Weiterentwicklung digitaler Beratungsangebote trägt die AWO Thüringen dazu bei, die Teilhabe und Unterstützung von Zugewanderten in einem zunehmend herausfordernden Umfeld zu sichern.



EINGLIEDERUNGSHILFE

Die Eingliederungshilfe war 2024 geprägt von der Weiterentwicklung personenzentrierter und sozialraumorientierter Angebote sowie von intensiven fachpolitischen Abstimmungen. Auf Bundesebene wurden die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes und die Fortschreibung der Landesrahmenverträge diskutiert, um die Finanzierung und Qualität besonderer Wohnformen langfristig zu sichern. In Thüringen wurde eine zweijährige Pilotphase zur Entwicklung eines neuen Anschlussfinanzierungsmodells gestartet, das ein tragfähiges Verfahren zur Leistungs- und Kostentrennung schaffen und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen nachhaltig stärken soll. Gleichzeitig wurden Vergütungssteigerungen in der Frühförderung erreicht und die Abwesenheitsregelungen für integrative Kindergärten sowie für Kinder mit Behinderung in Regel-Kitas neu verhandelt, um Familien mehr Flexibilität und den Einrichtungen mehr finanzielle Stabilität zu geben. Arbeitskreise und digitale Plattformen wie HumHub fördern den regelmäßigen Austausch zwischen Gliederungen, sichern den Wissenstransfer und unterstützen die Umsetzung neuer Leistungsangebote. Ein bedeutender Impuls war der fachliche Austausch mit dem AWO Bezirksverband Ober- und Mittelfranken, der den Blick auf unterschiedliche Umsetzungen des Bundesteilhabegesetzes eröffnete und eine engere Zusammenarbeit der Leistungsangebote in Südthüringen und Oberfranken anstieß. Finanzielle Stabilität und Planungssicherheit werden durch die erfolgreich abgeschlossenen Verbandsverhandlungen gestärkt, die ab 2025 eine Anhebung der Personalkosten um 6,5 Prozent, der Sachkosten um 2,0 Prozent sowie erstmals einen Risikozuschlag von 1,0 Prozent vorsehen. Darüber hinaus wurde auch in der Stadt Gera und im Ilm-Kreis die Einführung der personenzentrierten Komplexleistung vorbereitet, ein innovatives Angebot, das bereits an anderen Standorten erfolgreich etabliert ist und durch die Unterstützung des Landesverbandes konzeptionell und finanziell abgesichert werden soll.



Musikgruppe „BATUCACA“
der Pößnecker Werkstätten
gGmbH beim inklusiven
Sportevent in Potsdam

ALTENHILFE

Die Altenhilfe des AWO Landesverbandes Thüringen war 2024 von intensiven fachpolitischen Abstimmungen und Verhandlungen geprägt. Im Mittelpunkt standen die Rahmenvertragsverhandlungen zur Kurzzeitpflege und teilstationären Pflege, erste Gespräche über einen ambulanten Rahmenvertrag sowie die Umsetzung der Personalbemessung nach § 113c SGB XI. Auch Fragen zur Ausbildungsvergütung, zur

Entbürokratisierung von Vertrags- und Vergütungsverfahren und zur Anpassung an neue gesetzliche Vorgaben wie das Pflegekompetenzstärkungsgesetz wurden bearbeitet. Auf Landesebene begleiteten die Verbände die Evaluation des Thüringer Wohn- und Teilhabegesetzes und erarbeiteten Stellungnahmen für ein mögliches neues Gesetz.

Im weiteren Jahresverlauf wurden die festgefahrenen Gespräche zum teilstationären Rahmenvertrag erneut aufgenommen, ohne dass sich bislang eine Einigung abzeichnete. Neu gestartet wurden Verhandlungen zu einem gemeinsamen ambulanten Rahmenvertrag nach SGB V mit allen Krankenkassen, während die Vergütungsvereinbarungen für die häusliche Krankenpflege erfolgreich abgeschlossen werden konnten und ab Januar 2025 bis März 2026 gelten. Zudem standen Zielwerte und Sonderfunktionen der Personalbemessung, die Fortschreibung der Vereinbarung zur Versorgungsplanung am Lebensende, ein Nachtrag zum Kurzzeitpflege-Rahmenvertrag, die Ausbildungsumlage nach Pflegeberufegesetz auf der Agenda. Durch die enge Zusammenarbeit mit Pflegekassen, Gliederungen und anderen Verbänden trägt die AWO Thüringen dazu bei, stabile Rahmenbedingungen für Einrichtungen und Pflegekräfte zu sichern und die Versorgungsqualität weiterzuentwickeln.



Ministerpräsident Bodo
Ramelow zu Besuch in der
Senioren-WG in Erfurt

■ VERBUNDENE UNTERNEHMEN

INSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG UND SOZIALMANAGEMENT (IBS)

Das Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH, als Tochter des AWO Landesverbandes Thüringen, versteht sich als Brückenbauerin zwischen zugewanderten Menschen und dem Einmünden in den Thüringer Arbeitsmarkt. Dafür hat sie auch in 2024 vielfältige Beratungs- und Bildungsangebote für Menschen mit Migrationserfahrung umgesetzt. Mit praxisnahen Kursen und passgenauen Beratungsangeboten unterstützte das IBS Geflüchtete wie auch zugewanderte Fachkräfte und bot Nachqualifizierungen in Gesundheitsberufen und Anpassungsqualifizierungen für zugewanderte pädagogische Fachkräfte an. Darüber hinaus qualifizierte sie Sprach- und Integrationsmittler*innen und vermittelte in hohem Umfang Spracheinsätze in Kindergärten, Schulen und medizinischen Einrichtungen. Grundqualifizierungen wurden speziell für junge Geflüchtete wie auch Frauen mit Migrationsgeschichte umgesetzt. Durch

Beratung, Empowerment und Berufsorientierung konnte somit die eigene Handlungskompetenz der Ratsuchenden gestärkt und wichtiges Orientierungswissen vermittelt werden. Darüber hinaus engagierte sich das Institut in landesweiten Arbeitsgruppen zu Bildung und Arbeitsmarktintegration, schulte regelmäßig Fachkräfte der Migrationsarbeit sowie der öffentlichen Verwaltung und veröffentlichte ein quartalsweise erscheinendes Magazin. Eine hohe Nachfrage bestand seitens der Unternehmen das Integrationsmanagement und Onboarding für zugewanderte Fach- und Arbeitskräfte vor Ort zu unterstützen. Durch diese breit gefächerten Angebote trägt das IBS dazu bei, Geflüchteten und Zugewanderten berufliche Perspektiven zu eröffnen, pädagogische Fachkräfte zu qualifizieren und Teilhabechancen nachhaltig zu verbessern.



Aktion zum „Tag gegen Rassismus“ im März 2024

AWO AJS

Im Jahr 2024 setzte die AWO AJS gGmbH ihre konsequente Weiterentwicklung in den Bereichen Transparenz und Compliance fort. Der Aufsichtsrat agiert seit 2024 als vollumfängliches Kontrollgremium, und die interne Compliance-Struktur wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein zentraler Schwerpunkt war die Umsetzung des langfristigen Strukturwandels im Rahmen der „Strategie 2030 – Sozialwirtschaft neu denken“. Ziel ist eine stärkere Regionalisierung und die Schaffung einer flexiblen Matrixorganisation, die es der AWO AJS ermöglicht, schneller auf regionale Entwicklungen zu reagieren und vor Ort noch besser vernetzt zu sein. Im

Herbst 2024 firmierte die Tochtergesellschaft Mephisto Consult in „AWO Servicepartner gGmbH“ um, um die gemeinnützigen Tätigkeiten in Küche und Reinigung klarer zu repräsentieren. Zudem übernahm die AWO AJS am 1. September fünf neue Einrichtungen in Südthüringen – drei Seniorenpflegeheime und zwei Wohnheime der Eingliederungshilfe – sowie rund 270 neue Mitarbeitende.

Die AWO AJS intensivierte weiterhin die Zusammenarbeit mit allen Thüringer Gliederungen, förderte verbandliche und ehrenamtliche Projekte und stärkte Bereiche wie IT, Energiemanagement und Bau.



AJS-Führungskräfte-
klausur in Erfurt

AWO BILDUNGSWERK

Im Jahr 2024 setzte der AWO Landesverband Thüringen e.V. seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH fort. Die zentralen Aufgabenbereiche des Bildungswerkes umfassen allgemeine Erwachsenenbildung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Fachberatung in Kindertageseinrichtungen sowie projektbezogene Arbeit.

In Kooperation mit dem AWO Bildungswerk wurden maßgeschneiderte Fort- und Weiterbildungsprogramme entwickelt, um den spezifischen Bedürfnissen gerecht zu werden. Hierzu gehören Weiterbildungen wie die Qualifizierung zur*in „Praxisanleiter*in der Pflege“ sowie „Verantwortlichen Pflegefachkraft nach §71 SGB XI“. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bietet das Bildungswerk nicht nur die

Ausbildung zur*in Praxisanleiter*in an, sondern auch die „Fachkräfteweiterbildung für inklusive Pädagogik“. Diese spezialisierte Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte in Kindertagesstätten und zielt darauf ab, ihre fachlichen und methodischen Kompetenzen zu erweitern und das Verständnis für Inklusion in Thüringer Kindergärten zu vertiefen. Neu hinzugekommen ist die Weiterbildung „Ankommen in den Hilfen zur Erziehung“, eine wichtige Qualifizierung für Quer- und Neueinsteiger*innen in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Kita-Fachberaterinnen des AWO Bildungswerkes sind zudem aktive Mitglieder im Fachberater*innen-Netzwerk des AWO Landesverbandes, wo gemeinsam fachliche Standards und Empfehlungen entwickelt werden.

■ LANDESJUGENDWERK

2024 bündelte das Landesjugendwerk seine Jugendbildung und Jugendverbandsarbeit im neuen Fachbereich Jugendarbeit und setzte zahlreiche Projekte um. Bildungsfahrten, Vorträge zu sozialen und politischen Themen, kreative Workshops und Veranstaltungen rund um Demokratie und Gleichberechtigung boten jungen Menschen Raum für Austausch und politisches Lernen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche engagierten sich in Arbeitskreisen, die Gedenkstättenfahrten, Jugendleiter*innenschulungen und Ferienfreizeiten organisierten. Trotz einzelner Ausfälle konnten mehrere Freizeiten durchgeführt werden, die insbesondere benachteiligten Kindern Teilhabe, Eigenverantwortung und Mitbestimmung ermöglichten. Begleitend informierte das Jugendwerk junge Wähler*innen rund um die Kommunal- und Briefwahl und stärkte so politische Partizipation. Im Bereich der Freiwilligendienste wurde eine neue Website aufgebaut, die Bewerbungen erleichtert und die Zahl der Interessierten wieder steigen ließ, während interne Strukturen an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst wurden. So verbindet das Landesjugendwerk Bildungsarbeit, ehrenamtliches Engagement und gelebte Demokratie und schafft wichtige Erfahrungsräume für junge Menschen in Thüringen.



2024 wurde u.a. das Ortsjugendwerk der AWO in Suhl gegründet

■ PERSONALENTWICKLUNG



Delegation der AWO Thüringen 2024 in Hanoi

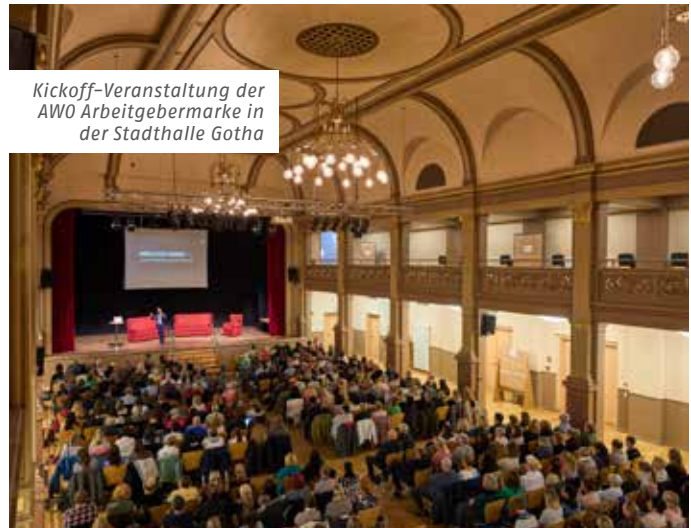
Im Jahr 2024 setzte die AWO Thüringen wichtige Impulse für eine zukunftssichere Personalpolitik. Ein zentraler Erfolg war die Tarifeinigung mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, die unter anderem die 39-Stunden-Woche, einen zusätzlichen Erholungstag, garantierte Sonderzahlungen und eine bessere betriebliche Altersvorsorge vorsieht. Parallel dazu stärkte die AWO ihre internationale Fachkräftegewinnung: Es wurden entscheidende Schritte zur Vorbereitung der ersten AWO-Klasse in Vietnam umgesetzt – ein zentraler Baustein der internationalen Fachkräftegewinnung in der Pflege. In enger Kooperation mit dem Goethe-Institut Hanoi führte die AWO Thüringen mehrere digitale Infoveranstaltungen durch und veröffentlichte im September 2024 eine internationale Ausschreibung. Die Bewerbungsphase stieß auf große Resonanz. Im November reiste eine Delegation der AWO Thüringen nach Hanoi, um aus zahlreichen Bewerbungen 20 geeignete Kandidat*innen auszuwählen.

Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages wurde die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut formalisiert und eine verlässliche Grundlage für eine langfristige Rekrutierungsstrategie geschaffen.

NEUE GEMEINSAME AWO–ARBEITGEBERMARKE

Seit Herbst 2024 präsentiert sich die AWO Thüringen mit einer einheitlichen Arbeitgebermarke. Unter dem Symbol der roten Tür setzt der Verband auf ein modernes, wiedererkennbares Erscheinungsbild, das Bewerbende anspricht und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt. Grundlage war eine große Umfrage unter Mitarbeitenden und externen Zielgruppen. Eine Arbeitsgruppe aus allen Gliederungen entwickelte gemeinsam mit einer Erfurter Agentur Marke und Kampagne – mit echten AWO-Kolleg*innen vor der Kamera, um Echtheit und Nähe zu zeigen.

Die neue Marke vereinfacht die Personalgewinnung, bündelt bisher getrennte Aktivitäten und fördert die Zusammenarbeit der AWO-Gliederungen. Seit dem Start wird sie erfolgreich bei Messen, in sozialen Medien und internen Veranstaltungen eingesetzt und steht für Offenheit, Sicherheit und ein starkes Wir-Gefühl.



■ VERBANDSENTWICKLUNG

EHRENAMT

2024 stand die Ehrenamtsarbeit der AWO Thüringen im Zeichen von Ausbau, Vernetzung und Anerkennung. Zentrale Ziele waren die Gewinnung neuer Freiwilliger, die Stärkung von Orts- und Fördervereinen sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement. Die landesweite Koordinierungsstelle unterstützte diese Arbeit gemeinsam mit 17 Kreisverbänden durch Beratung, Fortbildungen und kreative Beteiligungsformate. Aktionen wie der Schülerfreiwilligentag und der AWO Aktionstag, an dem sechs Einrichtungen mit über 100 Ehrenamtlichen teilnahmen, boten praxisnahe Möglichkeiten, Menschen für ein Engagement zu gewinnen und neue Projekte auf den Weg zu bringen.

Ein besonderer Höhepunkt war das erste landesweite Treffen der Fördervereine im August, das dem Kennenlernen, dem Erfahrungsaustausch und der Präsentation erfolgreicher Aktionen diente. Förder- und Ortsvereine, die vielerorts seit über 20 Jahren Einrichtungen wie Kindergärten und Pflegeheime unterstützen, leisten damit einen wichtigen Beitrag, um hauptamtliche Strukturen zu ergänzen und die Lebensqualität der betreuten Menschen zu verbessern. Dieses neue Austauschformat stärkte die Vernetzung innerhalb der AWO und förderte neue Kooperationen, etwa für Projekte in Kitas, Pflegeeinrichtungen und sozialen Diensten.

Krönender Abschluss des Ehrenamtsjahres war der festliche Ball der Thüringer Arbeiterwohlfahrt im Erfurter Kaisersaal mit rund 350 Gästen aus Politik, Gesellschaft und den AWO-Verbänden. Hier wurden besondere Leistungen sichtbar gemacht und herausragendes Engagement feierlich geehrt:

Auszeichnungen 2024

- Emma-Sachse-Ehrung (höchste Auszeichnung der AWO Thüringen): Christian Lohmann, Präsidiumsvorsitzender des AWO Regionalverbandes Mitte-West-Thüringen
- Ehrenamtsmedaillen: Stefanie Hahn (Förderverein „Kleine Füchse“ Erfurt), Monika Mehle (Ortsverein Bad Sulza), Sabine Möller (Ortsverein Lichtenhain/Bergbahn)
- Projektwettbewerb „Ausgezeichnete Ideen für eine gute Sache“ (je 1.000 €): KinderKulturFestival der AWO Rudolstadt, Tanzgruppe des AWO Fördervereins Drei Gleichen in Apfelstädt, Stadtteilzentrum Ufer-Anker in Mühlhausen



EHRENAMTSGESETZ – EHRENAMT ALS STAATSZIEL IN DER VERFASSUNG

Die Aufnahme des Ehrenamts als Staatsziel in die Thüringer Verfassung am 26. April 2024 und das am 7. Juni verabschiedete Ehrenamtsgesetz sind zentrale Erfolge, zu denen die AWO Thüringen maßgeblich beigetragen hat. Als Mitglied des Bündnisses Verfassungsreform und im Rahmen des LIGA-Vorsitzes setzte sich die AWO auf Verbandsebene strategisch für das Gesetz ein. Gleichzeitig arbeitete die Koordinierungsstelle Ehrenamt des AWO Landesverbandes auf

der Arbeitsebene aktiv an Stellungnahmen und inhaltlichen Details mit.

Das neue Gesetz bringt konkrete Entlastungen, darunter weniger Bürokratie, vereinfachte Förderanträge und ein Landesprogramm mit 15 Millionen Euro zur Unterstützung von Vereinen, etwa für Infrastrukturmaßnahmen oder die Übernahme von GEMA-Gebühren.

INNOVATIONSLABOR

Das im Jahr 2023 gestartete Projekt „Innovationslabor AWO Thüringen“, gefördert durch den ESF, konnte im Jahr 2024 seine Arbeit erfolgreich weiter ausbauen. Ziel des Innovationslabors bleibt die aktive Unterstützung der Mitarbeitenden der AWO Thüringen bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Ideen und Konzepte, die passgenau auf die strukturellen und lokalen Herausforderungen der Sozialwirtschaft in Thüringen zugeschnitten sind.

Ein besonderer Fokus lag auch 2024 auf der praktischen Integration Künstlicher Intelligenz (KI) in verschiedene Arbeitsprozesse. Dabei wurden auch im Jahr 2024 vielseitige KI-Anwendungen entwickelt, die bereits in verschiedenen Gliederungen der AWO eingesetzt werden und dort Arbeitsabläufe vereinfachen, standardisieren oder beschleunigen – etwa im Bereich der Dokumentation, Terminorganisation oder internen Kommunikation. Diese Fortschritte leisten einen konkreten Beitrag zur Effizienzsteigerung und zur Entlastung der Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit.

Ein weiterer Meilenstein war der Bezug eigener Räumlichkeiten im Zentrum von Erfurt. Die neuen Räume bieten einen inspirierenden Rahmen für Workshops, Schulungen und Veranstaltungen und bilden zugleich eine sichtbare Anlaufstelle für innovative Zusammenarbeit innerhalb der AWO Thüringen. Darüber hinaus stehen die Räumlichkeiten auch anderen AWO-Gliederungen zur günstigen Anmietung zur Verfügung und fördern so bereichsübergreifenden Austausch und Vernetzung.



Das Innovationslabor hat sich als beliebter Ort für Veranstaltungen etabliert.

FÖRDERMITTELMANAGEMENT

Die wichtigste Neuerung im Fördermittelmanagement 2024 war die erste Vergaberunde des im November 2023 eingeführten AWO Zukunftsfonds. Dieser Fonds unterstützt strategische, modellhafte und experimentelle Projekte von Gliederungen, Mitgliedern und Mitarbeitenden der AWO Thüringen. Ziel ist es, neue Ansätze zu entwickeln und zu erproben, um die Werte der AWO nachhaltig umzusetzen. Künftig sollen die Vergaberunden jährlich stattfinden. Im ersten Jahr wählte ein Vergabegremium – bestehend aus Vertreter*innen der Gliederungen, des Landesvorstands, der Geschäftsführung

sowie einer externen Expertin – acht Projektanträge aus, die insgesamt mit 300.000 Euro gefördert werden.

Zur Unterstützung der Antragstellung wurden zudem neue Instrumente eingeführt: ein kostenloser Workshop zur Nutzung von KI bei der Antragserstellung, eine digitale KI-Antragshilfe sowie eine Übersicht zu Fördermöglichkeiten auf der Website des AWO Innovationslabors.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Handlungsfeld des AWO Landesverbandes Thüringen. Die Ein aktueller Schwerpunkt die Begleitung der Gliederungen zur Vorbereitung auf die neue Nachhaltigkeitsberichtspflicht (CSRD). Seit AWO Thüringen Gründungsmitglied des Bündnisses für eine sozialverträgliche Mobilitätswende in Thüringen, das sich für ökologische und sozial gerechte Mobilität starkmacht.

Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit hat sich weiterhin als wichtiges Forum für Austausch und Wissenstransfer etabliert. Im Jahr 2024 standen insbesondere die Themen nachhaltige Mobilität, klimafreundliche Pflege, Beschaffung sowie Hitzeschutz im Fokus.

Mit der dritten Auflage des Nachhaltigkeitspreises der AWO Thüringen wurde die Auszeichnung weiterentwickelt und erstmals in drei Kategorien vergeben. Besonders ausgezeichnet wurde das Projekt „Nachhaltigkeitsdetektive“ der 17 Kindergärten der AWO Saalfeld, das den Nachhaltigkeitsgedanken fest im Alltag verankert. Die weiteren Plätze

gingen an ein Wald-Projekt des AWO Jugendhilfeverbundes Südharz, ein nachhaltiges Bau-Projekt des AWO Kreisverbandes Gotha, und ein Umwelt-Projekt des AWO Kindergartens „Marie Juchacz“ Jena.



MITGLIEDERENTWICKLUNG

Im Jahr 2024 setzte die Thüringer AWO ihren positiven Mitgliedertrend fort. Besonders die Fördervereine erwiesen sich dabei erneut als starke Säule des Wachstums: Ihre Zahl überschritt erstmals die Marke von 100 und trug wesentlich dazu bei, neue Mitglieder zu gewinnen und die Altersstruktur des Verbandes zu verjüngen. Familienmitgliedschaften und die wachsende Zahl junger Mitglieder verdeutlichen, dass die AWO Thüringen auch für die nachfolgenden Generationen attraktiv bleibt.

Darüber hinaus wurde 2024 intensiv an der Entwicklung einer neuen Mitgliederkampagne gearbeitet, die Anfang 2025 gestartet ist. Sie verfolgt das Ziel, die Vorteile einer Mitgliedschaft – Gemeinschaft, soziale Teilhabe und aktive Mitgestaltung – deutlicher sichtbar zu machen. Ein besonderer

Schwerpunkt liegt dabei auf einer zielgruppenspezifischen Ansprache, die junge Erwachsene ebenso berücksichtigt wie Mitarbeitende und Familien. Unter einem gemeinsamen Kampagnendach werden so unterschiedliche Bedürfnisse vereint und eine solide Basis für eine langfristige Stärkung und Erweiterung der Mitgliederbasis geschaffen.

**MIT DIR
WÄCHST DAS
WIR.**

JAHRESTHEMA 2024 „DAS WIR WÄHLEN“



Tagung „Das Neutralitätsgebot als Herausforderung für die Demokratie“ am Erinnerungsort Topf & Söhne in Erfurt

Das AWO-Jahresthema 2024 „Das WIR wählen“ setzte einen klaren Fokus auf politische Teilhabe und Dialog. In Workshops wurde der Austausch mit Menschen gesucht, um ihre Wünsche und Sorgen zu hören. Über 80 AWO-Teams und -Vereine beteiligten sich an der Erstellung von Positionspapieren, die an die regionalen Landtagskandidat*innen übergeben wurden.

Thüringen stand im Wahljahr 2024 mit Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen vor wichtigen Entscheidungen. Besorgniserregend ist, dass mehr als 30 Prozent der Wähler*innen eine Partei unterstützten, deren Werte den AWO-Grundsätzen – Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz – entgegenstehen.

Der AWO Landesverband beteiligte sich auch deshalb aktiv am „Bündnis Weltoffenes Thüringen“, das sich für eine offene und tolerante Gesellschaft einsetzt. Zudem feierte das bundesweite AWO-Solidaritätsprojekt „100 Boote“ im Mai 2024 seinen Abschluss in Erfurt.

Darüber hinaus war die AWO Mitinitiatorin von Kundgebungen und Aktionen im öffentlichen Raum für Demokratie und gegen das Erstarken antidemokratischer Tendenzen und beteiligte sich an der Fachtagung „Neutralitätsgebot als Herausforderung für die Demokratie“, um die Bedeutung demokratischer Werte zu stärken.

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungsformate setzte die AWO Thüringen ein Zeichen für Demokratie, Vielfalt und politische Teilhabe.



AWO-Referentin Judith Wiedemann beim Workshop zum Jahresthema in einer Begegnungsstätte



Austausch zu den sozialpolitischen Forderungen der AWO-Kindergärten im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

DEMOKRATIEKONFERENZ IN ERFURT

Am 4. Mai fand die Demokratiekonferenz der Arbeiterwohlfahrt in Erfurt statt. Auf Einladung der AWO-Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kamen rund 180 AWO-Menschen aus Haupt- und Ehrenamt aus dem ganzen Bundesgebiet zusammen. Die Tagung fand im Congress Center auf der Erfurter Messe statt.

Mit dabei waren auch zahlreiche Expert*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Ein bewegendes Grußwort gab es vom Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow. Ausgangspunkt der Tagung war der gemeinsame Einsatz der AWO deutschlandweit gegen menschenfeindliche, antidemokratische Kräfte und für ein solidarisches, weltoffenes Miteinander.

Auf der Demokratiekonferenz diskutierten die Teilnehmenden konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der AWO-Werte. Zum einen erleben Mitarbeitende und Ehrenamtliche der

AWO immer wieder Angriffe und Feindseligkeit aufgrund ihres Einsatzes für marginalisierte Gruppen wie Geflüchtete, Migrant*innen und sozial benachteiligte Menschen. Zum anderen müssen sie sich auch immer wieder für ihre demokratischen Werte rechtfertigen.

Vor diesem Hintergrund bekannte sich die Arbeiterwohlfahrt mit der im Rahmen der Konferenz veröffentlichten Resolution zu ihren Werten und erneuert ihr Eintreten für die Demokratie:

„Wir stellen uns schützend vor unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. Es kommt auf jeden und jede Einzelne an. Gemeinsam verteidigen wir unsere Demokratie und gestalten unsere Zukunft“, so AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzner.



Mit zahlreichen Beiträgen vertreten:
AWO Thüringen bei der
Demokratiekonferenz in Erfurt



LIGA-VORSITZ

Der Landesverband Thüringen e. V. übernahm in den Jahren 2023 und 2024 den Vorsitz der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege. In dieser Zeit standen die Themen Landtagswahl 2024, die Verbesserung des Personalschlüssels in Kindergärten sowie die Haushaltsdebatten im Mittelpunkt. Mit der Kampagne „#thueringensozial24 – Du hast die Wahl!“ setzte die LIGA erstmals eine gemeinsame Wahlkampagne um, die von Pressekonferenzen, öffentlicher Werbung und einer breiten Präsenz in den sozialen Medien begleitet wurde. Ein herausragender Erfolg war die von der LIGA initiierte Petition

zum Personalschlüssel, die mit knapp 18.000 Unterschriften zur erfolgreichsten in Thüringen wurde und schließlich zur Anhebung ab 2025 führte. Zudem engagierte sich die LIGA im „Thüringer Appell“ für eine verlässliche Haushaltsplanung. Unter der AWO-Flagge konnten darüber hinaus das Ehrenamtsgesetz sowie die Förderung von Gewaltschutzeinrichtungen entscheidend vorangebracht werden

LANDESAUSSCHUSS 2024 – INNOVATION UND TRADITION

Am 19. Oktober fand der Landesausschuss der AWO Thüringen 2024 in Zeulenroda-Triebes statt. Rund 50 Vorsitzende und Geschäftsführende von Thüringer AWO-Gliederungen sowie verschiedene Gäste tagten gemeinsam mit dem Landesvorstand im Bio-Seehotel am Zeulenrodaer Meer.

AWO Sozialfonds „Sterntaler“ soll zukünftig noch mehr Menschen helfen

Auf der Tagesordnung standen verschiedene Berichte, z. B. der des Landesvorstandes, der Revision, des Landesjugendwerks und der AWO AJS gGmbH, außerdem drei Anträge, über die abgestimmt werden sollte. Sie drehten sich u.a. um den traditionellen AWO-Sozialfonds „Sterntaler“, der mit neuer Richtlinie und aufgefrischem Design neu belebt werden soll. Außerdem wurde über die AWO-Mitgliederkampagne in 2025 und über die erneuerte Leistungsbeschreibung des AWO Landesverbandes Thüringen abgestimmt. Alle Anträge wurden einstimmig angenommen.

Der Zukunftsfonds schafft Innovationen, die man anfassen kann

Innovationen innerhalb der AWO Thüringen nahmen einen großen Raum auf der Ausschusssitzung ein. Zum einen sprach Referent Christian Müller von der Jenaer Agentur pro agile über Innovationen in der Organisationsentwicklung und moderne Formen der Zusammenarbeit.

Zum anderen wurden die ersten Ergebnisse des beim Landesausschuss 2023 beschlossenen Zukunftsfonds vorgestellt. Die Bewerbungsphase der ersten Förderperiode des neuen Fonds fand im ersten Quartal 2024 statt. Zahlreiche Bewerbungen aus der ganzen AWO Thüringen gingen ein. Zu den geförderten Projekten gehören u.a. eine Medienwerkstatt an der Schlossschule der AWO Saale-Orla-Kreis sowie das Projekt „Ankerforum – Brücken bauen zwischen Tradition und Zukunft“ der AWO Rudolstadt. In einer anschließenden Arbeitsphase haben die Teilnehmenden des Landesausschusses erste Ideen für die zweite Förderperiode des Fonds entwickelt.

Zu den Anträgen

Leistungsbeschreibung des AWO Landesverbandes

Die Leistungsbeschreibung ist eine Orientierungshilfe für die Arbeitsbereiche sowie das Rollen- und Selbstverständnis des AWO Landesverbandes. Aus dieser lassen sich Aufgaben und Erwartungen der Gliederungen als auch für externe Akteure ablesen. Die Überarbeitung der Leistungsbeschreibung geschah durch einen intensiven Arbeitsprozess, an dem die Fachreferentinnen, die AG Richtlinien sowie Vorstand des Landesverbandes und die Geschäftsführerinnen der AWO Gliederungen beteiligt waren.

Konzipierung und Durchführung einer Kampagne zur Mitgliedergewinnung

Seit 2023 ist das Thema der strategischen Mitglieder- und Verbandsentwicklung im entsprechend benannten Arbeitskreis strukturell verortet. Aus dem Arbeitskreis heraus wurde eine Zukunftswerkstatt organisiert und durchgeführt, in der die zentralen Bausteine einer Kampagne zur Mitgliedergewinnung erarbeitet wurden.

Bausteine sind unter anderem:

- Stärkung von Familienmitgliedschaften
- Onboarding von Neumitgliedern
- Mitarbeiter*innen werden Mitglieder

Die Kampagne wird durch eine externe Agentur unterstützt und vom Arbeitskreis gesteuert.

„Sozialfonds Sterntaler“ – Eine Richtlinie der AWO Thüringen zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Teilhabe von Menschen in herausfordernden Lebenslagen in Thüringen

Der Landesausschuss beschloss eine überarbeitete Fassung der Richtlinie zum Sterntalerfonds. Damit wurde der Förderkreis von Kindern und Jugendlichen auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen erweitert. Ebenso wurde die Antragstellung vereinfacht. Eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit soll den Fonds noch bekannter machen.

SPITZENVERBANDSFUNKTION & MITARBEIT IN GREMIEN

Als anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege vertritt der Landesverband die Interessen der Arbeiterwohlfahrt Thüringen auf Landes- und Bundesebene. Er wirkt an der Planung und Erfüllung sozialer Dienstleistungen und Aufgaben mit und beteiligt sich

an der Sozialgesetzgebung und der Gestaltung der Rahmenbedingungen sozialer Arbeit. Ausdruck dieser Aufgaben ist die Mitarbeit des Landesverbandes in zahlreichen Gremien, Kommissionen, Fachausschüssen oder Beiräten:

Bundesverband

- Bundeskonferenz und Bundesausschuss
- Bundesvorsitzendentreffen
- Bundesgeschäftsführendenkonferenz
- AG Zukunft
- Ethikkommission
- Historische Kommission
- Kommission gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- Kommission für Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung
- Fachausschuss für Arbeit und Soziales
- Fachausschuss Verbandsentwicklung und Mitgliederentwicklung
- Fachausschuss Pflege und Gesundheit
- Fachausschuss Familien-Kinder-Jugend- und Frauenpolitik
- Forum Demokratie/Arbeitskreis Zusammenhalt durch Teilhabe in der Sozialen Arbeit
- Koordinierungskreis Migrationssozialarbeit
- Arbeitskreis Altenhilfe
- Arbeitskreis Europa
- Arbeitskreis Frauen und Gleichstellung
- Arbeitskreis Suchthilfe, Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe, Schuldner*innenberatung
- Arbeitskreis Grundsatzfragen SGB VIII, Hilfen zur Erziehung
- Arbeitskreis Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit und Ganztagschule
- Arbeitskreis Kinderbetreuung
- Arbeitskreis Migration
- Arbeitskreis IT
- Arbeitskreis Finanzen
- Arbeitskreis Personal
- Arbeitskreis Qualitätsmanagement
- Bundesnetzwerk Fort- und Weiterbildungseinrichtungen
- Arbeitskreis Kommunikation
- Arbeitskreis Inklusion
- Arbeitskreis Nachhaltigkeit
- Arbeitskreis Teilhabe
- Arbeitskreis Mitgliederverband und Engagementförderung
- DNA – Digitalisierungs- und Innovationsnetzwerk der AWO
- UAK Werkstätten für behinderte Menschen
- UAK Führung und Organisation
- AG Managementsystem 2030
- AG Prüfsystematik
- UAK Freiwilligendienste
- UAK Personalentwicklung
- AG Aktion Mensch
- Komitee zur Entwicklung eines neuen Grundsatzprogrammes
- Netzwerktagung Offene Kinder- und Jugendarbeit

- Verhandlungsgruppe zur Landesrahmenvereinbarung Frühförderung nach § 46 Abs. 4 SGB IX
- Landesbeirat für Menschen mit Behinderung
- Landessteuerungsgruppe (BTHG) des TMSGAF
- Thüringer Landesfachbeirat für Psychiatrie
- Besuchskommission nach Thüringer Maßregelvollzugsgesetz
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Schulen
- Vorstand der Thüringer Landesstelle für Suchtfragen
- Pflegesatzkommission
- Landeskommision SGB VIII
- Schiedsstelle SGB VIII
- TMBWK Beratung mit Trägern von Kindergärten
- Landesjugendhilfeausschuss
- Landesarbeitsgemeinschaft §11 – 14 SGB VIII
- Landesarbeitsgemeinschaft für Freiwilligenagenturen Thüringen
- Arbeitsgruppe Planungsgruppe Landesjugendförderplan 2023 bis 2027
- Kernarbeitsgruppe Landesjugendförderplan 2023 bis 2027
- AG Umsetzungsbegleitung Landesjugendförderplan 2023 bis 2027
- Arbeitsgruppe zur Fortschreibung des Thüringer Maßnahmenplanes
- zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Unterarbeitskreis des Landespflegeausschusses „Entbürokratisierung der Pflegedokumentation“
- Landesschulbeirat des TMBWK
- Stiftungsrat „Hand in Hand“
- Landesbeirat für Arbeitsmarktpolitik

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Thüringen e. V.

- LIGA Mitgliederversammlung
- LIGA Hauptausschuss
- Steuerungsgruppe Kinder, Jugend, Familienhilfe
- UAG Kita/Tagespflege
- UUAG Sprach-Kitas
- UAG Hilfen zur Erziehung
- UAG EU-Fördermittel
- UAG Familie, Frauen, SKB, EEFLB
- UAG Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben
- UAG Schuldnerberatung
- UAG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
- UAG Anrechnungstatbestände
- Steuerungsgruppe Eingliederungshilfe
- UAG Frühförderung
- UAG Psychiatrie/Suchtkrankenhilfe
- UAG Teilhabekommission
- UAG Vergütung der Teilhabekommission
- UAG Fachkräftestandards der Teilhabekommission
- UAG Nichtbehördenvertretung des Landesbeirats der Menschen mit Behinderung
- UAG Anschlussfinanzierungsmodell

Freistaat Thüringen

- Teilhabekommission zum Landesrahmenvertrag nach § 131 Abs. 1
- SGB IX und Unterarbeitsgruppen

- UAG Wohn- und Teilhabegesetz (ThürWTG)
- PG Heilerziehungspflege
- Steuerungsgruppe Pflege
- UAG Pflege
- UAG PSK
- UUAG Hospiz
- UAG Entgelte
- Steuerungsgruppe Fachkräftequalifizierung
- AG Migration
- UAG Migration
- UAG Ehrenamt
- AG Sozialplanung
- AG Freie Schulen
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Verwendungsnachweisprüfung
- PG Referenzprojekt für die Anwerbung von Azubis aus Drittstaaten
- PG Referenzprojekt Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)
- PG Referenzprojekt modernes Thüringer Wohn- und Teilhabegesetz

Arbeitskreise der AWO Thüringen

- Arbeitskreis Hilfen zur Erziehung
- Arbeitskreis Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Arbeitskreis Schulen

- Arbeitskreis Fachberater*innen Kindergärten
- Arbeitskreis Schwangerschaftsberatungen
- Arbeitskreis Schuldnerberatung
- Arbeitskreis Migration
- Arbeitskreis Schulsozialarbeit
- Arbeitskreis Eingliederungshilfe
- Arbeitskreis Frühförderung
- Arbeitskreis Personenzentrierte Komplexleistung (PKL)
- Arbeitskreis Personal
- Arbeitskreis Compliance
- Arbeitskreis Managementsystem
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Vielfalt
- Arbeitskreis Nachhaltigkeit
- Arbeitskreis Quartiersmanagement
- Arbeitskreis Netzwerk Zukunftsförder*innen
- Arbeitskreis Wirtschaft & Finanzen
- Arbeitsgruppe Richtlinien
- Arbeitsgruppe Arbeitgebermarke
- Steuerungsgruppe Leitbildprozess
- Fachbeirat Bildungswerk
- Arbeitskreis Mitglieder- und Verbandsentwicklung

FINANZEN

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	2024 IN EURO
1. Umsatzerlöse	1.657.780,62
2. Aufwandszuschüsse und Beiträge	3.203.710,26
	4.861.490,88
3. Sonstige betriebliche Erträge	921.301,91
4. Materialaufwand	(34.815,02)
	5.747.977,77
5. Personalaufwand	
a. Löhne und Gehälter	(2.551.314,91)
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	(608.879,86)
	(3.160.194,77)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(176.459,10)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.257.355,19)
	153.968,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.480,74 (VJ: EUR 1.930,27)	1.839,11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(21.879,60)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.362,23
11. Ergebnis nach Steuern	139.290,45
12. Sonstige Steuern	(18.337,91)
13. Jahresüberschuss	120.952,54



Landesverband
Thüringen e. V.

AWO Landesverband Thüringen e. V.
Juri-Gagarin-Ring 160
99084 Erfurt

Telefon: 0361 21031-0
Fax: 0361 21031-149
landesverband@awo-thueringen.de

awothueringen.de